

STADT OBERASBACH

- Sitzungsperiode 2020-2026 -
Amt: **Abteilung I**

Drucksachen-Nr.: **I/00029/26**

BESCHLUSSVORLAGE

<u>Gremium:</u>	<u>Sitzungstermin:</u>	<u>Status:</u>
Stadtrat	29.06.2026	öffentlich

<u>Verantwortlich:</u>	Anja Schönekeß
-------------------------------	-----------------------

Betreff:

Anpassung der Nutzungsentgelte Asbachhalle/Jahnhalle für auswärtige Vereine

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt, das ursprünglich festgelegte Nutzungsentgelt für auswärtige Vereine von 70 € auf 50 € brutto für eine Nutzungseinheit von 45 Minuten für ein Hallenteil zu reduzieren.

Die Verwaltung wird beauftragt, unverzüglich mit der intensiven Vermarktung der Asbachhalle zu starten, um eine kontinuierliche Kapazitätsauslastung zu erreichen.

Beratungsergebnis:	Abstimmungsverhältnis	Anwesend:	
<input type="checkbox"/> einstimmig	Ja:.....	Nein:.....	<input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag
<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit			<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss
<input type="checkbox"/> Ablehnung -			

Sachverhalt:

Die Asbachhalle ist seit September 2025 in Betrieb. Die aktuelle Dauerbelegung der Asbachhalle sowie die Belegung der benachbarten Jahnhalle sind in der Anlage beigefügt.

Daraus ist ersichtlich, dass derzeit nur eine sehr geringe Auslastung vorliegt. Die Asbachhalle wird lediglich zu 23 % in der Zeit von 15.30 Uhr bis 21.30 Uhr, die Jahnhalle zu 36 % von Vereinen genutzt.

Der TSV Altenberg hat nach Beendigung der Ligaspiele im Basketball mit einer Kündigungsfrist von 4 Wochen die angemieteten Hallenkontingente (insgesamt 26 Nutzungseinheiten wöchentlich) in der Asbachhalle, der Jahnhalle sowie in der Mittelschule zum 18. Mai 2026 gekündigt. Diese Kündigung erfolgte während der laufenden Sommerbelegung, so dass vom Kulturamt kurzfristig keine Ersatzbelegung organisiert werden kann. Der Spielbetrieb wird laut TSV Altenberg erst wieder zum 15.09.2026 aufgenommen.

Die angemieteten Kontingente für den Handball wurden vom TSV Altenberg ebenfalls in der laufenden Sommerbelegung für die Zeit vom 16.04. bis 09.06. mit 12 Nutzungseinheiten wöchentlich gekündigt.

Diese Situation hat das Kulturamt zum Anlass genommen, einen Gesprächstermin mit dem Vorstand des TSV Altenberg unter Beteiligung von Bürgermeister und Geschäftsleitung anzusetzen, um zum einen den drastischen Rückgang des Bedarfs an Hallenzeiten zu ergründen und zum anderen gemeinsam mit dem TSV Altenberg nach Lösungen zu suchen, die zu einer höheren Auslastung der Turnhallen führen können.

Ergebnis dieses Gespräches ist, dass der TSV Altenberg durchaus noch Bedarf an Hallenzeiten hat, diese aber aus Kostengründen deutlich reduziert hat und im Sommer auf Außensportmöglichkeiten ausweicht oder den Oberasbacher Hallen günstigere Alternativen wie beispielsweise in Zirndorf vorzieht.

Aus Sicht der Verwaltung ist an eine Senkung der Tarife für Oberasbacher Vereine derzeit nicht zu denken, da eine Neukalkulation unter Berücksichtigung der aktuellen Auslastung ein noch deutlich höheres Entgelt ergeben würde.

Auch stehen die freiwilligen Leistungen im aktuellen Haushaltsgenehmigungsverfahren erneut auf dem Prüfstand und werden noch einmal reduziert werden müssen.

Vom Kulturamt wird vorgeschlagen, durch die Vermietung an auswärtige Vereine eine akzeptable Auslastung zu erreichen. Es liegen bereits Anfragen auswärtiger Vereine vor, die allerdings nicht bedient werden konnten, weil die ursprünglich kalkulierten Tarife von 70 € für 45 Minuten pro Hallenanteil von den auswärtigen Vereinen nicht finanzierbar sind.

Daher wird empfohlen, die Tarife für auswärtige Vereine von 70 € auf 50 € brutto zu senken, um zumindest einen Teil der Betriebskosten erwirtschaften zu können. Ein weiterer Leerstand ist nach außen hin nicht vertretbar, zumal auch eine leere Halle nicht unerhebliche Kosten verursacht.

Der Landkreis Fürth hat seine Turnhallen neu kalkuliert und fordert seit dem 01.04.2026 pro Hallenteil und 45 Minuten Trainingszeit 30 € brutto für die Turnhallen in Oberasbach. Ein Entgelt von 50 € brutto für 45 Minuten pro Hallenanteil für die Asbachhalle sowie die

Jahnhalle erscheint im Vergleich zum Landkreis hoch, sollte aber eine Basis für das weitere Vorgehen sein und ist bei einer neuen und top ausgestatteten Asbachhalle gerechtfertigt.

Mit diesem reduzierten Preis würde das Kulturamt direkt in die Vermarktung gehen und versuchen ab sofort, spätestens ab September 2026, auswärtige Vereine für die Dauerbelegung vorrangig für die Asbachhalle zu gewinnen. Bevorzugt sollten hierbei die Belegungswünsche werden, die nicht nur in den Wintermonaten Bedarf haben, sondern ganzjährig für eine kontinuierliche Kapazitätsauslastung sorgen.

Oberasbach, 03.06.2026

Stadt Oberasbach

- Abteilung I -

i.A.

gez.

Schönekeß